



Schnelle Hilfe, die fruchtbar ist

Immer wieder gibt es Fälle, in denen die Hilfe der PNP-Stiftung besonders schnell und unbürokratisch erfolgt, weil Eile geboten ist. Häufig erbittet das Frauenhaus Passau diese Unterstützung für Frauen, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden sind und im Frauenhaus Zuflucht gefunden haben.



Herzlichst Ihre Eva Maria Fuchs Stiftungsbeauftragte



Häusliche Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter: Sie kann sich in Beleidigungen und Demütigungen äußern, in Missachtung oder Kontrolle, in Haushaltsgeldentzug oder Einsperren, in digitaler Gewalt bis hin zu Schlägen, Vergewaltigung und Mord. Und sie trifft Menschen aller sozialer Schichten.

Der Weg aus der häuslichen Gewalt

Die PNP-Stiftung arbeitet seit Jahren eng und erfolgreich mit dem Frauenhaus Passau zusammen

Die Mietkaution übernommen hat die PNP-Stiftung für eine junge Mutter. Die Frau war vom eifersüchtigen Ehemann über Jahre auf Schritt und Tritt kontrolliert worden. Schließlich eskalierte die Situation und sie floh mit ihren zwei Kindern ins Frauenhaus Passau.

und Landkreis Passau und dem Landkreis Freyung-Grafenau auf. Aber auch Betroffene aus ganz Deutschland. Wir helfen in jedem Fall.

Gab es besonders schwerwiegende Fälle?

Wagner: Natürlich gab es Fälle mit schwerer körperlicher Gewalt. Aber schwerwiegend ist auch die psychische Gewalt, weil seelische Wunden zumeist nicht so schnell heilen wie körperliche. Da gab und gibt es Frauen, die von ihren Partnern oft über lange Zeit sozial völlig isoliert, kontrolliert oder abhängig gemacht werden und unendlich darunter leiden.

der Regel mit Bad, und kann die Gemeinschaftsräume nutzen. Nicht aufnehmen können wir suchtabhängige, psychisch erkrankte Frauen, bei denen eine Selbst- oder Fremdgefährdung nicht auszuschließen ist, oder obdachlose Frauen.

Wie sieht die Hilfe des Frauenhauses Passau konkret aus?



Selina Wagner leitet seit 2019 das Frauenhaus Passau.

Wagner: Wir sind ein Selbstversorgerhaus und bieten Hilfe zur Selbsthilfe. Wer von den Frauen ein eigenes Einkommen hat, zahlt pro Tag 8,50 Euro. Frauen ohne eigenes Einkommen zahlen nichts. Wir beraten ambulant und telefonisch rund um die Uhr und das anonym und

kostenlos. Wir nehmen Frauen und Kinder ins Frauenhaus auf und helfen ihnen auf dem Weg in ein eigenständiges Leben, etwa bei Behördengängen, beim Antragstellen, bei rechtlichen und medizinischen Fragen, bei finanziellen Problemen, bei der Vermittlung von psychologischer Hilfe. Wir helfen bei der Wohnungssuche. Zusätzlich bieten wir eine Nachsorge an. Und wir betreiben Öffentlichkeitsarbeit, z. B. in Vorträgen.

Wie viele Frauen schafften 2022 aus dem Frauenhaus Passau heraus einen Neuanfang?

Wagner: Von den 48 Frauen waren es 40 Frauen.

Das ist sehr viel?

Wagner: Ja, das ist sehr erfreulich! Der Gang zum Frauenhaus ist schwer. Aber ist einmal die Entscheidung gefallen und vollzogen, dann wollen die meisten Frauen hoch motiviert ein neues Leben beginnen. Bei den anderen ist der Leidensdruck oft noch nicht so groß. Und manche kehren wieder freiwillig zu den gewalttätigen Männern zurück, um dann nicht selten später wieder im Frauenhaus Hilfe zu suchen.

Das Frauenhaus Passau arbeitet seit Jahren mit der PNP-Stiftung zusammen. Wie wichtig ist eine solche Kooperation?

Wagner: Sehr wichtig! Denn viele Frauen müssen oftmals Hals über Kopf ihr Zuhause verlassen und können nichts oder nur wenig mitnehmen. Bis die Unterlagen wieder beschafft sind, vergeht viel Zeit. Deshalb ziehen sich die Antragsverfahren bei Behörden in die Länge. In dieser Zeit sind die Frauen oft völlig mittellos. Dann sind wir froh und sehr dankbar, wenn Einrichtungen wie die PNP-Stiftung diesen Frauen schnell und unbürokratisch helfen.

Was raten Sie Frauen, die häusliche Gewalt erfahren?

Wagner: Sich nicht zu schämen und sich einer Vertrauensperson zu öffnen oder Hilfe bei den Beratungsstellen oder über die Notrufnummern zu suchen. Das gilt auch für Männer, denn auch sie können Opfer von häuslicher Gewalt werden.

Und der Täter Mann? Kann auch er sich Hilfe holen, wenn er sich ändern will?

Wagner: Pro familia Passau etwa bietet diesen Männern Hilfe an unter Tel: 0851/53121.

Ist die Arbeit mit Menschen, die Gewalt erleben, nicht sehr traurig und anstrengend? Wie gehen Sie damit um?

Wagner: Im Vordergrund meiner Arbeit steht nicht die Gewalt an den Frauen, so schrecklich sie auch ist, sondern die Hilfe für diese Frauen. Und das ist eine sehr positive Erfahrung, die mich zufrieden macht.

Interview: Eva Maria Fuchs

Kontakt zum Frauenhaus Passau

Der Standort des Frauenhauses Passau bleibt zum Schutz der Bewohnerinnen anonym. Kontaktdaten:

Frauenhaus Passau Postfach 23 07, 94013 Passau Mail: info@frauenhaus-passau.de www.frauenhaus-passau.de

Die Einrichtung ist rund um die Uhr für hilfesuchende Frauen zu erreichen unter dem Frauennotruf:

Telefon: 0851-89272

Beratungen erfolgen ambulant und telefonisch – anonym und kostenlos.

Spenden Sie

Bitte unterstützen Sie die soziale Arbeit der Stiftung und spenden Sie:

PNP-Stiftung Sparkasse Passau IBAN: DE2974050000008 8098 57 BIC: BYLADEM1PAS

Für Spenden bis 300 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Für Spendenquittungen ab höheren Beträgen notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger.

Jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal im Leben von körperlicher oder seelischer Gewalt betroffen. Neben den Frauenhäusern Straubing und Landshut ist das Frauenhaus Passau in Niederbayern auch Anlaufstelle für diese Frauen.

Wagner: Wir nehmen Frauen und Kinder auf, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Dabei hat die Gewalt gegen Frauen viele Gesichter: Sie kann sich in Beleidigungen und Demütigungen äußern, in Missachtung oder Kontrolle, in Einsperren, digitaler Gewalt, sexuellem Druck, finanzieller Abhängigkeit bis hin zu Schlägen, Vergewaltigung und Mord.

Im letzten Jahr gab es in Deutschland mehr als 143 000 Opfer von häuslicher Gewalt – 80 Prozent davon Frauen. Wie viele Frauen waren es 2022, die im Frauenhaus Passau Hilfe suchten?

Wagner: Es waren 48 Frauen und 63 Kinder. Grundsätzlich nehmen wir Frauen aus Stadt

Wie viele Frauen können Sie maximal aufnehmen und wie lange können sie bleiben?

Wagner: Wir haben zehn Plätze zur Verfügung. Die Frauen und Kinder können so lange bleiben, bis wir eine Lösung für sie gefunden haben.

Gibt es eigentlich Altersgrenzen und Gründe gegen eine Aufnahme?

Wagner: Wir können Frauen ab 18 Jahren aufnehmen. Jede Frau erhält ein eigenes Zimmer, in

Wo es Hilfe gibt

- Das kostenlose bundesweite und rund um die Uhr besetzte Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“ richtet sich an betroffene Frauen sowie Angehörige und Freunde – vertraulich und anonym, Telefon: 0800/116 016.
Die Ehe- Familien- und Lebensberatungsstellen im Bistum Passau und im Bistum Regensburg: Passau, Tel.: 0851-34337; Altötting, Tel.: 08671-1862 (jeweils Mo-Fr von 8.30 bis 12.30 Uhr). Im Bistum Regensburg, Tel: 0941-597 01.
Das Hilfefon Gewalt an Männern: 0800 123 99 00.
Männerseelsorge in den Bistümern Passau, Tel.: 0851/3935213 und Regensburg, Tel.: 0941/597-1616. Kostenlos!
Der Polizei-Notruf 110.

Grundsicherung im Alter: Verständliche Aufklärung ist wichtig

Überwältigende Reaktionen auf den Stiftungsbericht – Helmut Plenk vom VdK bietet deshalb kostenlos Informationen für VdK-Nichtmitglieder an

Von Eva Maria Fuchs

Passau/Regen. „Überwältigend“ nennt Helmut Plenk, Kreisgeschäftsführer beim Sozialverband VdK Bayern e.V., Kreisgeschäftsstelle Arberland, die Reaktionen auf den Artikel „Grundsicherung ist kein Almosen!“ vom 4. Februar auf der PNP-Stiftungsseite. Darin ging es um Informationen rund um das Thema Grundsicherung im Alter und warum viele Senior*innen eine Scheu vor einer Antragstellung haben. Plenk: „Nach Erscheinen des Berichtes

stand teilweise das Telefon nicht mehr still.“ Die Anrufer holten sich genauere Auskünfte und baten um Beratungstermine. „Ich kann sagen, dass etwa 30 Anträge auf Grundsicherung im Alter aufgrund der ‚mundgerechten‘ Informationen in dem Stiftungsbericht über uns eingereicht werden konnten“, so Plenk weiter. Das verdeutliche ihm einmal mehr, wie wichtig eine „sachlich gut aufbereitete und verständliche Aufklärung“ ist, was er mit „mundgerecht“ meinte. Dennoch habe sich



So berichtete die PNP am 4. Februar auf der Stiftungsseite. – Foto: PNP

ein kleiner Fehler eingeschlichen. Plenk: „Das Schonvermögen bei Grundsicherung im Alter beträgt nicht mehr 5000 Euro pro Person. Seit 1. Januar 2023 gilt: Jeder leistungsberechtigte Mensch darf 10 000 Euro Vermögen behalten. Auch der erwachsene Lebenspartner/Ehepartner darf sich nunmehr auf einen Schonbetrag in Höhe von 10 000 Euro berufen.“ Auch bei der PNP-Stiftung sind zahlreiche Nachfragen zum Thema eingegangen mit immer wieder der gleichen Frage: Wer hilft mir beim Ausfüllen des Antrages?

In der Regel stehen die Stadt- und Gemeindeverwaltungen gerne mit Rat und Tat zur Seite – und neben den Sozialämtern natürlich auch die Sozialverbände wie der VdK.

Weil das Interesse an dem Thema Grundsicherung im Alter so groß ist, bietet Helmut Plenk seine Beratung als besonderen Service auch VdK-Nichtmitgliedern kostenlos an unter der E-Mail-Adresse: H.Plenk@vdk.de. „Bitte Telefonnummer hinterlassen, ich rufe zurück“, so Plenk.

Geld für Lebensmittel



Über einen Einkaufskorb voller Lebensmittel freute sich ein Rentner.

Regen. Mit einer Finanzhilfe zum Einkauf von Lebensmitteln hat die Stiftung einen Mann aus dem Landkreis Regen unterstützt. Der 75-Jährige lebt alleine und muss mit einer kleinen Rente auskommen. Weil eine Nebenkostenzahlung sein Budget völlig aufgebraucht hatte, fehlte ihm Mitte des Monats Geld für Lebensmittel. – emf

Es lebe der Film!

Trostberg. Erneut hat die Stiftung die Trostberger Filmtage mit 1000 Euro gefördert. Bereits zum 5. Mal findet im Herbst das Filmfest statt. Gezeigt werden Filme, die von Filmemachern, Regisseuren und Schauspielern aus der Region produziert wurden. Für Kinder und Jugendliche gibt es einen Kurzfilmwettbewerb. – emf

Kultur auf dem Bergfried

Passau. Bereits zum 3. Mal laden die Veranstalter um Julia Willetiner zur Kultur auf den Passauer Bergfried ein. Jung und Alt erwarten von 16. bis 18. Juni unter anderem Kunst und Musik, Ausstellungen und Workshops. Auch in diesem Jahr gab es von der PNP-Stiftung dafür 1000 Euro. – emf

Waschmaschine finanziert



Endlich kann eine Rentnerin die Wäsche wieder waschen. – F: Stock

Altötting. Um Finanzierung einer neuen Waschmaschine bat eine schwer kranke Frau aus dem Raum Altötting die Stiftung. Die 53-Jährige lebt seit Jahren von einer Erwerbsminderungsrente und ergänzender Grundsicherung. Geld, das gerade so zum Leben reicht, aber nicht für den Ersatz der kaputten alten Waschmaschine. Die Stiftung half. – emf